

**BVdK**Bundesverband der
Klauenpflegenden

Wir gestalten die Zukunft der Klauenpflege.

Bundesverband der Klauenpflegenden e.V.
Deutsch Kroner Ring 1, 12349 Berlin

Landwirtschaftsverlag GmbH
Geschäftsführung
Postfach 480551

48082 Münster

Bundesverband der Klauenpflegenden
(Fachverband für Klauenpflege
und Klauengesundheit) e.V.

Deutsch Kroner Ring 1
12349 Berlin
mail@bvdK.info
www.bvdK.info

Berlin, den 17.07.2026

Offener Brief / Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Dr. Schulte Pals, sehr geehrter Herr Schwerdtfeger,

unter Bezug auf den Artikel „Plötzlich viele Limax-Fälle“ auf der Seite 60f. in der Zeitschrift *Elite* (Ausgabe Juli/August 2026, unterschrieben mit R. Thiemann) möchten wir, der Bundesverband der Klauenpflegenden e.V., in der Form eines Offenen Briefes Stellung nehmen.

Es freut uns immer wieder sehr, wenn Sie, als eines der viel gelesenen Fachmagazine für Milcherzeuger, das Thema Klauenpflege aufgreifen und die Leserschaft mit Wissen versorgen.

In dem Artikel werden auf der Basis der Erfahrungen eines österreichischen Kollegen Beobachtungen und Wahrnehmungen bei der Klauenpflege in Milchviehherden beschrieben, die in der Summe durchaus zutreffen. Insbesondere die Beschreibung der klauenpflegerischen Versorgung des Limax wird von uns sehr positiv bewertet und allen Kolleg*innen zur Nachahmung empfohlen.

Allerdings gibt uns der vorgenannte Artikel auch Anlass, uns mit der Bitte an Sie zu wenden, Bilder wie das Halbseitige auf der Seite 61, in Zukunft nicht mehr zu verwenden.

Warum stellt dieses Bild ein besonders schwerwiegendes Negativbeispiel im Vergleich zu den im Artikel ausgesprochenen Empfehlungen dar?

Durch die Bildunterschrift wird der Eindruck erweckt, auf dem Bild werde das Ergebnis einer ordentlichen Klauenpflege gezeigt, und was jetzt noch fehle, sei ein wie im Artikel beschriebener Verband. Dieser Eindruck ist falsch.

Das Bild zeigt eine Klauenpflege, die unsachgemäß, dysfunktional und in der Folge Schmerzen verursachend für das Tier ist.

Die Hohlkehlung ist falsch ausgeführt (zu weit nach vorne Richtung Klauenspitze ausgeprägt), so dass die einzelnen Klauen keine Seitenstabilität mehr aufweisen und somit beim Aufpußen auseinandergespreizt werden. Dies begünstigt – wie im Artikel auch richtig beschrieben – die Entstehung eines Limax.

Außerdem ist die Auftrittsfläche nicht eben geschnitten, sondern weist viele Unebenheiten und Einkerbungen auf, vermutlich durch Bearbeitung mit einem Klauenmesser. Diese Unebenheiten erzeugen wiederum Druckstellen auf der direkt unter der Hornschicht liegenden Klauenlederhaut, welche dadurch geschädigt werden kann.

Somit handelt es sich um einen evidenten Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Laut §1 Satz 2 darf „Niemand [...] einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Es gibt keinen Grund, eine Klaue in dieser Art und Weise zu verstümmeln. Die Schmerzen wären durch eine fachgerechte funktionelle Klauenpflege zu vermeiden gewesen. Ursache für eine solche Arbeit ist Unkenntnis der Klauenpflege, Unfähigkeit in der Umsetzung und/oder Verwendung ungeeigneten Werkzeuges.

Das Foto passt nicht zu den im zugehörigen Artikel ausgesprochenen Empfehlungen und es bedarf deshalb dringend einer Klarstellung, um die Nachahmung dieser Art der Klauenbearbeitung zu verhindern, die ansonsten durch Betrachter des Fotos zu passieren droht.

Es würde uns freuen, von Ihnen in dieser Angelegenheit zu hören – und wir verbleiben mit besten Wünschen für eine der Tiergesundheit dienenden Klauenpflege.

Dr. Jörg Willig

Erster Vorsitzender des BVdK
Bundesverband der Klauenpflegenden e.V.